

Pilotprojekt Maßnahmenakquise – Teilprojekt Rodenberger Aue Vermerk zur Besprechung am 05.09.2011 in Lauenau Arbeitskreis u. Abschlussveranstaltung

Teilnehmer: eingeladen wurden alle Teilnehmer der Auftaktveranstaltung die sich eine aktive Mitarbeit gewünscht haben. Teilnehmer siehe Teilnehmerliste. Entschuldigt: Frau Engellien, Herr Beug, Herr Röbbke, Herr Lattwesen

Herr Bauer begrüßt die Teilnehmer und gibt einen Rückblick und aktuellen Sachstand zum Teilprojekt Rodenberger Aue, siehe Präsentation zu TOP1. Die Projektträger stellen die Inhalte und aktuellen Sachstand der eingereichten Maßnahmen aus dem Fließgewässerentwicklungsprogramm 2011 vor. Herr Baumgarten erklärt, dass der Ankauf der Fischteichanlage in der Gemarkung Rohrsen (Maßnahme Nr. 1) getätigt wurde und die naturnahe Gestaltung in Bearbeitung ist. Eine allgemeine Bewertung zur ökologischen Durchgängigkeit (Erstellung einer Studie, Maßnahme Nr. 2) kann seitens des Landes nicht gefördert werden. Es wird hier auf die aktuellen Fachvorgaben\ Leitfäden der Fachverbände wie z.B. DWA verwiesen. Herr Faber weist darauf hin, dass die eingeplante Maßnahme „Gewässerentwicklungsplan Rodenberger (Maßnahme Nr. 3) aufgrund derzeitiger Auslastung im UHV und geforderten Ausschreibungsverfahren auf das Jahr 2012 verschoben werden muss. Herr Dornbusch erläutert, dass die geplante eigendynamische Entwicklung mit strukturverbessernden Maßnahmen im Bereich der Stadt Rodenberg (Maßnahme Nr. 4) wegen örtlicher Unwägbarkeiten und fehlender Flächenbereitstellung, die wasserrechtliche Genehmigung nicht erteilt werden kann. Der Erwerb von Gewässerrandstreifen u. Entwicklung natürlicher Streckenabschnitte (Maßnahme Nr. 5 u. 6) verläuft schwierig aufgrund der benötigten landwirtschaftlichen Flächen\ Ankauf der Flächen. Der Ankauf u. Entwicklung des Gewässerrandstreifens südöstlich von Rehren (Maßnahme Nr. 7) ist aufgrund zeitlicher Verzögerungen noch im Verfahren, Herr Dreyer. Die Renaturierung u. Entwicklungsmaßnahmen am Waltersthagener Bach (Maßnahme Nr. 8) ist bezüglich einer möglichen Verschlechterung der Gewässerstruktur seitens des LK zurückgezogen worden.

Herr Bauer gibt einen Landesüberblick hinsichtlich der Haushaltsbereitstellung zum Bau- u. Finanzierungsprogramm 2011 und wirbt um die erneute Beantragung von Maßnahmen im Rahmen des Fließgewässerentwicklungsprogramms 2012, siehe Präsentation zu TOP2. Maßnahmenblätter für eine Beantragung werden verteilt. Herr Baumgarten stellt dar, dass die UNB plant weitere Fischteichanlagen aufzukaufen. Herr Hurek vom NABU erwägt eine Renaturierungsmaßnahme am Lärchenbach (Schaffung eines Nahrungs- u. Rückzugsbiotops für Schwarzstorch u. Feuchtwiesenbrütter) umzusetzen. Bezüglich einer Trägerschaft wird Herr Dornbusch, die Informationen für das Vorhaben an Herrn Beug von der UNB, LK SGH weitergeben. Herr Dreyer hat die Absicht das Thema WRRL aufgrund der fehlenden Flächenverfügbarkeit verstärkt über die Räte bei den Gemeinden und deren Fachausschüsse einzubringen.

Herr Bauer stellt die Teilergebnisse einer Befragung der Niedersächsischen Gemeinden und die Befragung im Teilprojektgebiet Rodenberger Aue durch die UAN zur EG-WRRL u. Fließgewässerentwicklung 2010/2011 vor, siehe Präsentation TOP3). Nach einer kurzen Pause und einem Imbiss stellt Frau Gudat die Hemmenden u. Fördernden Faktoren bei der Maßnahmenumsetzung in Niedersachsen u. im Teilprojekt Rodenberger Aue vor, siehe TOP4. Des Weiteren berichtet Frau Gudat über eine geplante Förderrichtlinie für Kleinmaßnahmen. Die Fördermittelbeiträge belaufen sich

voraussichtlich von 5.000 bis 15.000 € und werden nicht mit EU Geldern gegenfinanziert, demzufolge wird sich der bürokratische Verwaltungsaufwand reduzieren. Des Weiteren besteht auch die Möglichkeit, dass Vereine eine Maßnahmenträgerschaft übernehmen können. Herr Dreyer wünscht sich bei Erfüllung der öffentlich rechtlichen Aufgabe seitens der Region Hannover eine fachliche Unterstützung im Bereich der gewässerschonenden Unterhaltung sowie bei der Pflege u. Entwicklung von Fließgewässern.

Die Teilnehmer befürworten eine aktive Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit den Gemeinden, NABU, LK und UHV wie z.B. einen Gewässertag an der Rodenberger Aue mit praktischen Beispielen vor Ort einzuführen. Die Finanzierung eines Gewässertages soll mit den 1.500 € für Öffentlichkeitsarbeit aus den Gebietskooperationen erfolgen. Eine Sensibilisierung und Einbindung der Bürger und Anlieger wird als elementar angesehen. Darüber hinaus plädieren die Teilnehmer Synergieeffekte aus den Bereichen Hochwasserschutz und Tourismus mit der WRRL zu verbinden. Abschließend weisen die Mitglieder daraufhin, dass das Land als Vorbildfunktion, wie z.B. bei der Maßnahmenumsetzung an der Maschmühle vorangehen sollte.

Hinsichtlich einer Fortführung des Arbeitskreises Rodenberger Aue votierten die Teilnehmer für eine Fortführung. Ein Treffen der Arbeitskreismitglieder sollte im Vorfeld der Maßnahmeneinplanung Fließgewässerentwicklung für Ende August eines jeden Jahres erfolgen. Hinsichtlich einer Bewertung des Pilotprojektes Maßnahmenakquise\ Teilprojektes Rodenberger Aue wurde an die Teilnehmer ein Bewertungsbogen verteilt mit der Bitte die Fragen 1 bis 4 zu beantworten. Eine Veröffentlichung der Ergebnisse der Teilprojekte im Pilotvorhaben ist geplant. Frau Gudat u. Herr Bauer bedanken sich bei den Teilnehmern und Mitgliedern des Arbeitskreises Rodenberger Aue für die konstruktive u. gute Zusammenarbeit.

gez. Bauer, Oktober 2011